Die Redaktion der Chorzeitung [...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): **8 (1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DIE REDAKTION DER CHORZEITUNG
WÜNSCHT ALLEN LESERINNEN UND LESERN
EIN GLÜCKLICHES JAHR DER MUSIK!

Zur Diskussion gestellt:

Was tun bei Nachwuchssorgen? (2)

Unser erster Diskussionsbeitrag, das Gespräch mit Rudolf Weidmann, dem Werbeobmann des Männerchors Schlieren, hat leider bislang überhaupt keine Reaktionen gezeitigt. Sollte die Frage doch unaktuell sein? Wir denken es nicht; es wird ja schliesslich genug gestöhnt.
Da uns nun neue Materialien fehlen, greifen wir hier auf den einzigen Brief zurück, der uns seinerzeit auf die Vorankündigung der Diskussion erreichte. Heidi Wettstein-Moser, die als Präsidentin des Frauenchors Balsthal waltet, hat ihn uns im Mai geschickt:

«Mit dem Problem Nachwuchssorgen haben Sie wiederum ein interessantes und sehr aktuelles Problem aufgegriffen. Welcher Gesangverein kann heute noch von sich behaupten, keine Probleme in dieser Richtung zu haben. Wenn wir uns z. B. an Sängertreffen umsehen, so machen wir immer wieder die Feststellung, dass unsere Chöre im Allgemeinen überaltert sind. Woran mag dies liegen?
Sicher sind die Sportvereine unsere grössten Konkurrenten: Sport – das Freizeitvergnügen Nr. 1. Aber müssen wir uns vielleicht nicht auch ein wenig selber an der Nase nehmen. Überprüfen wir mal folgende Fragen:
Hat sich in den letzten Jahren am Konzept unseres Vereins etwas geändert?
Können wir jungen Menschen eine zeitgemässe Freizeitbeschäftigung bieten?
Ist unser Verein parteipolitisch neutral?
Sind nicht nur langjährige Mitglieder tonangebend?
Haben junge Mitglieder eine Chance, z. B im Vorstand?
Ist unsere Kameradschaft gut?

Vereinsfahnen
LIEFERANTIN
der neuen
Zentralfahne
der Schweiz.
Chorvereinigung